

Ergebnisprotokoll der 1. Arbeitskreissitzung

Wann: 15.09.2020 | 19.00-21.00 Uhr

Wo: Niedersachsenhaus Steinbild/Kluse

Teilnehmer*innen: Dorfmoderator*innen aus der Dorfregion, Verwaltungsvertreter, Bürgermeister, Vertreterin des ArL sowie Planer/Planerin

Moderation: Andreas Brinker; Carla Schmidt

Protokoll: regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH



Tagesordnung:

| Zeitplanung | Tagesordnung |
|--------------------|--|
| 19.00-19.05 Uhr | Begrüßung |
| 19.05-19.15 Uhr | Ziel der Arbeitskreissitzungen |
| 19.15-20.00 Uhr | Struktur des Arbeitskreises und Schwerpunkte |
| 20.00-20.30 Uhr | Gruppenarbeit |
| 20.30-20.45 Uhr | Terminplanung |
| 20.45-21.00 Uhr | Verschiedenes + Ausblick |

1. Begrüßung

Herr Borchers begrüßte die Anwesenden. Hieran anschließend erläuterte Frau Schmidt kurz die geplanten Inhalte zu den Tagesordnungspunkten.

2. Ziel der Arbeitskreissitzung

Frau Schmidt und Herr Brinker stellten die methodische Herangehensweise an eine klassische Dorfentwicklung vor und erläuterten das Ziel der Dorfentwicklungsplanerstellung.

Frau Schmidt erläuterte wichtige Eckpunkte zum Ablauf der Dorfentwicklung und beschrieb die Stellung des Arbeitskreises innerhalb des Gesamtprozesses (siehe nachfolgende Stichpunkte).

- Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen
- Prozess gegliedert in eine Planungs- und eine Umsetzungsphase
- Im Rahmen der Planungsphase wird der Dorfentwicklungsplan erarbeitet. Steuerndes Gremium ist der Arbeitskreis. Er sammelt und gewichtet die für die Dörfer wichtigen Projekte (Ergebnisse der Dorfgespräche, ggf. weitere Konkretisierung und Ergänzung im Rahmen weiterer Küchentischgespräche sowie weiterer Beteiligungsformate) und führt diese für die Dorfregion zusammen. Mit Fertigstellung wird der Dorfentwicklungsplan nach Ratsbeschluss an das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zur Anerkennung weitergeleitet.
- Die Förderphase startet mit Anerkennung des Dorfentwicklungsplanes durch das ArL (voraussichtlich Februar 2021). Der Zeitraum umfasst 8 bis 10 Jahre. Innerhalb dieses Zeitraumes können Förderanträge für private und öffentliche Projekte eingereicht werden. Die öffentlichen Projekte müssen dem Dorfentwicklungsplan entsprechen und werden, begleitet durch den Arbeitskreis, für die Antragstellung konkretisiert.



Mit dem Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ sind bereits erste wichtige Projektziele in Phase I eruiert worden, auf die nun aufgebaut werden kann. In den folgenden Sitzungen geht es vor allem um die Fokussierung der Entwicklungsziele und (Pflicht-) Handlungsfelder. Sie sollen für diese Dorfregion in einen aussagekräftigen Plan gegossen werden und neben dem bereits entworfenen Strategiebild als Leitfaden dienen.

3. Struktur des Arbeitskreises

- Mit der Steuerungsgruppe wurde vereinbart, dass sich der Personenkreis zunächst auf die Dorfmoderator*innen und die Steuerungsmitglieder beschränken soll. Diese Zusammenstellung ist zunächst „coronabedingt“ festgelegt. Sofern es die Situation erlaubt, soll der Personenkreis in den kommenden Umsetzungsjahren um interessierte Bürger*innen ergänzt werden.
- Beschlossen wurde in dieser Sitzung, dass der Kreis der Teilnehmenden schon zur nächsten Sitzung um je ein Mitglied des Rates der Gemeiden ergänzt wird. Außerdem wird die Landjugend Walchum/Hasselbrock von Corinna Kramer angesprochen, um 2 Jugendlichen verstärkt in den Prozess zu integrieren.

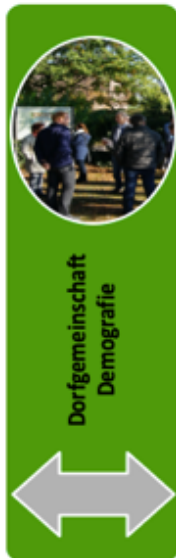
Verständigung über die weitere Arbeitsweise

- Die Mitglieder des Arbeitskreises erklären sich zur aktiven Mitarbeit bereit.
- Eine regelmäßige Teilnahme der Mitglieder ist für die Arbeitsfähigkeit des Arbeitskreises unerlässlich.
- Die Mitglieder können sich in Ausnahmen durch Funktionsträger*innen ihrer Orte vertreten lassen.
- Alle Orte der Dorfregion werden gleichberechtigt im Dorfentwicklungsplan berücksichtigt und unabhängig von der Anzahl der Mitglieder im Arbeitskreis behandelt.

Schwerpunkte

- Die Schwerpunkte des Dorfentwicklungsplans werden aus Handlungsfeldern und Entwicklungszielen zusammengesetzt. Die Handlungsfelder definieren die Gliederung des DE-Planes. Neben der Definition eigener Handlungsfelder sollen für die Dorfregion wichtige Themen den Pflichthandlungsfeldern Demografie, Innenentwicklung/Flächeninanspruchnahme/Siedlungsstruktur sowie dem Klima- und Naturschutz/Klimafolgenanpassung zugeordnet werden. Diese Pflichthandlungsfelder lassen sich wie folgt beschreiben:

Handlungsfeld „Dorfgemeinschaft / Demografie“



1. **Junge Menschen, Familien** und potenzielle Familiengründer*innen ansässig machen sowie
2. der wachsenden **Gruppe der Senior*innen** weiterhin ein gutes und barrierefreies Leben auf dem Land ermöglichen.

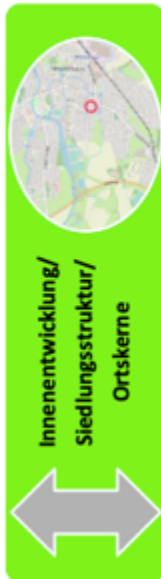


Handlungsfeld „Natur-/ Klimaschutz“



1. Querschnittsorientierte **Prüfung aller gemeindlichen/ kommunalen Projekte auf Klimaschutz** und deren klimaschonende Ausführung und Umsetzung
2. Verbesserung der **energetischen Sanierung** von Altgebäuden und Erstellung von Neubauten mit hohem Energiestandard
3. Regionale Versorgung mit Nahwärme und Nutzung umweltschonender und **naturverträglicher regenerativer Energie**
4. **Bewusstseinsbildung für Klimaschutzbelange** und deren Umsetzungsmöglichkeiten
5. **Minderung des CO² -Ausstoßes** und Erhalt und Aufwertung von Flächen zur CO²-Speicherung

Handlungsfeld Innenentwicklung/Flächeninanspruchnahme/Ortskerne



1. In allen Orten **zentrale öffentliche Treff-, Freizeit-, Veranstaltungsräume** mit hoher Aufenthaltsqualität und kommunikativer, lebendiger Atmosphäre als Dorfmittelpunkte schaffen bzw. ausbauen.
2. **Historische Gebäude und Denkmäler** erhalten, sanieren und ihre ursprüngliche Funktion herausstellen.
3. Für die regionale Baukultur **wertvolle Ortsbereiche**, die über einen hohen Anteil historischer und ortsbildtypischer Gebäude verfügen, gesamtgestalterisch aufwerten.



4. Gruppenarbeit

Auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse aus den Dorf- und Küchentischgesprächen und damit der ersten Phase der „Sozialen Dorfentwicklung“ erfolgte im Rahmen der Arbeitskreissitzung eine Zuordnung der Projektideen und -ziele zu den (Pflicht-)Handlungsfeldern.

Aufgabe: Erstellung eines Clusters.

1. Welche bisherigen Projektideen/-planungen passen zu welchem Handlungsfeld?





Abb.1: Cluster der bisherigen Projektideen

Als Ergebnis der Clusterung stellte sich in der Sitzung heraus, dass zum Pflichthandlungsfeld Natur- und Klimaschutz bisher wenig Überlegungen, Projektideen und Anknüpfungspunkte bestehen. Um im Dorfentwicklungsplan den Beitrag zum Klimaschutz und etwaige Potentiale näher beleuchten zu können, verständigten sich die Teilnehmenden auf die konkretere Thematisierung des Handlungsfeldes Natur- und Klimaschutz in der kommenden Sitzung. Es wurden bereits erste Überlegung zu einem künftigen Runden Tisch zum Thema Wald-/Dürreschäden mit dem örtlichen Förster angesprochen.

Zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung haben die Anwesenden einen Zettel mit dem Auftrag erhalten, diesen zur nächsten Sitzung ausgefüllt wieder mitzubringen:

Welche **Stärken** und **Schwächen** bestehen in der Dorfregion in Bezug auf das Thema **Natur- und Klimaschutz**?

| Stärken | Schwächen |
|---------|-----------|
| | |

5. Terminplanung

Als Turnus für die weiteren Arbeitskreissitzungen wurde möglichst einmal monatlich dienstags im Niedersachsenhaus in Steinbild definiert. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Hieraus ergibt die nachfolgende Terminkette:

- 2. Arbeitskreissitzung 27. Oktober 2020
- 3. Arbeitskreissitzung 24. November 2020
- 4. Arbeitskreissitzung 15. Dezember 2020
- 5. Arbeitskreissitzung 19. Januar 2021
- 6. Arbeitskreissitzung 02. Februar 2021

6. Verschiedenes + Ausblick

- Planung: **Online-Umfrage** zur Corona-Situation der Bürger*innen in der Dorfregion kann kurzfristig starten; Aussagekraft wird im Vorfeld stark hinterfragt,
- Erstellte **Broschüre zur SoDE** wird an alle Haushalte in der Dorfregion verteilt
- Idee für den DE-Plan: Über mögliche **Filmclips**, die in den Dorfentwicklungsplan integriert werden, soll schon einmal nachgedacht werden, ML ruft deutlich zu kreativen Möglichkeiten auf
- Anregung: Umfrage zur Zufriedenheit der Bürger*innen mit dem bisherigen Ablauf der „Sozialen Dorfentwicklung“; hier wird sich das Planungsbüro vorab erkundigen, inwiefern eine einheitliche Auswertung seitens des ML geplant ist
- Abschluss der ersten Phase der „Sozialen Dorfentwicklung“ ist als einzige Dorfregion pünktlich in Niedersachsen gelungen. Das ML hat am 14.09.2020 bestätigt, dass die Dorfregion Dersum-

Kluse-Walchum die erste Phase der „Sozialen Dorfentwicklung“ erfolgreich abgeschlossen hat und nun in die zweite Phase der „Sozialen Dorfentwicklung“ starten darf.

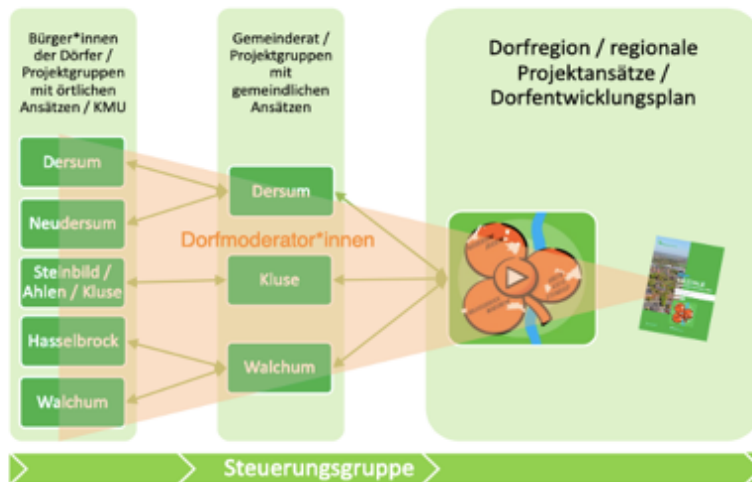


Abb.2: Prozessverlauf der Sozialen Dorfentwicklung

- Projektanträge: Es werden zum Stichtag am 15.10.2020 zwei Projektanträge – „Neubau der ‚Alten Schule‘ als multifunktionale Gebäudeeinheit in Hasselbrock“ und „Translozieren eines Backhauses zum Gebäudeerhalt sowie die gestalterische Anbindung auf dem Gelände des Bauerngartens in Dersum“ – beim Amt für regionale Landesentwicklung eingereicht. Die Bewertung der Projekte wurde in der Sitzung mit den Teilnehmenden besprochen. Es wurde wiederholt darauf verwiesen, dass ein „Neubau eines Gebäudes“ anstelle des „Erhalts des ortstypischen Gebäudes“ in Hasselbrock im Bewertungsschema zu den Projektanträgen weniger Punkte einbringt und im Wettbewerb mit den landesweit anderen Projekten, die eingereicht werden, eine geringere Chance auf Förderung haben wird.
- Die Protokolle sowie die Präsentationen der Arbeitskreissitzungen zur „Sozialen Dorfentwicklung“ in der Dorfregion Dersum - Kluse - Walchum werden auf den Internetseiten der Samtgemeinde Dörpen sowie der Gemeinden Dersum und Walchum eingestellt und allen Bürger*innen der Dorfregion einen zusammenfassenden Überblick über den weiteren Verlauf geben.
- In den kommenden Sitzungen des Arbeitskreises sollen mittels der Scrum-Methode auf weitere Projektentwicklungen geschaut werden. Ein erster Schritt wird hinsichtlich der Thematisierung des Natur- und Klimaschutzthemas unternommen.

Herr Borchers bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und für die Bereitschaft an der Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes für die Dorfregion Dersum – Kluse – Walchum mitzuwirken.